



Martin und Elke Künne vor ihrem Betrieb
Fotos: Bärbel Holländer

Schöpferisch in Gelsenkirchen

Kein einfaches Pflaster für den Verkauf handwerklich gefertigter Grabmale ist Gelsenkirchen. Bildhauer und Steinmetzmeister Martin Künne bestreitet den Lebensunterhalt für seine Familie mit einer guten Mischung aus Handelsware, eigener Ornamentik und gelegentlichen handwerklichen Arbeiten.

Als Anlass für den längst fälligen Besuch war ein Engel aus HALMSTADT. Der war eigentlich für ein Grabmal aus dem gleichen Granit bestimmt. Nachdem Martin Künne sieben Stunden daran gearbeitet hatte, stellte er fest, dass der Engel HALMSTADT-bedingt ein schwarzes und ein rotes Auge bekommen würde. »Das wird die Kundin nicht akzeptieren«, postete der Gelsenkirchener Bildhauer und Steinmetzmeister in der Facebook-Gruppe »Steinmetz/Steinbildhauer« und fügte Bilder bei. Viele Kollegen kommentierten freundlich, und ich fragte, ob der unfertige Engel noch zu haben sei. Das

war er, und so ergab sich die Möglichkeit zu einem Besuch der Künne-Werkstatt in Gelsenkirchen.

Nachfolge aus Leidenschaft

Gegründet wurde die Steinmetzwerkstatt 1880 von Wilhelm Schröder. Zwei Generationen lang blieb dessen Familie Inhaber des Betriebs »Schröder Grabmalgestaltung«. 1985 übernahm ihn Martin Künes Vater Werner Künne. Er hatte bei Schröder gelernt und die Firma über Jahre als Geselle und dann Meister unterstützt. Gestaltung war ihm wichtig. Das vermittelte er auch seinen Kindern. Als sich sein jüngster Sohn Martin nach

dem 1984 bestandenen Abitur für eine Steinmetzlehre interessierte, riet er ihm zur Lehre bei Wolfgang Kuhn, der als Gestalter einen guten Ruf genoss. Martin lernte dort von 1986 bis 1989 und stieg dann bei seinem Vater ein. Der Betrieb beschäftigte damals drei Gesellen sowie Hilfsarbeiter und bildete laufend Lehrlinge aus. 1994 legte Martin Künne bei der Handwerkskammer Münster die Meisterprüfung ab. Er arbeitete weiter mit seinem Vater. Ein Glücksfall war 1995 das Wiedersehen mit seiner ehemaligen Mitschülerin Elke, die damals in Hamburg tätig war – »wir haben, bevor wir 2003 heirateten, sechs Jahre lang



Blick in die Ausstellung: Martin Künne legt Wert auf gestalterische Akzente.



2010 beim Symposium in Taiwan Foto: privat



Ein Hingucker nicht nur für Kinder ist die gestaltete Mauer vor dem Betrieb, gearbeitet von den Auszubildenden, rechts ein Detail.



eine Wochenendbeziehung geführt.
Der gemeinsame Sohn Jacob ist heute 15 Jahre alt.

Vater zu früh verstorben

1999 übernahm Martin Künne den väterlichen Betrieb. Leider habe sein Vater danach nur noch anderthalb Jahre gelebt und die Verleihung des Kulturförderpreises der Stadt Gelsenkirchen nicht mehr richtig wahrgenommen, bedauert er. Der Tod seines Vaters, der ihn immer noch im Büro unterstützt hatte, traf ihn hart, zumal der Markt in Gelsenkirchen immer schwieriger wurde. »Für Grabmale wurde immer weniger Geld ausgegeben, und es gab und gibt kaum noch Kunden, die sich die handwerkliche Fertigung eines Grabsteins etwas kosten lassen«, bedauert er.

Gute Mischung

Heute bestreitet Martin Künne den Lebensunterhalt für seine Familie mit einer guten Mischung aus Handelsware,

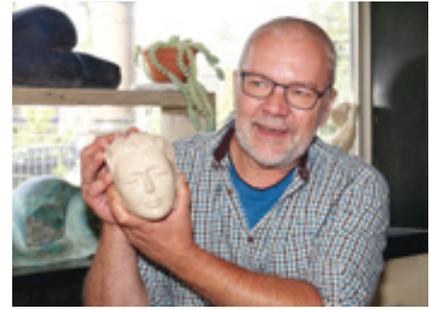
eigener Ornamentik und gelegentlichen handwerklichen Arbeiten. Ein fest eingestellter Meister und ein Auszubildender unterstützen ihn dabei. Grabmale und Bauaufträge gehören genauso zum

Spektrum wie das Entwerfen und Hauen von Inschriften und personenbezogenen Grabmalen. »Das Zuhören ist genauso wichtig wie das Erklären«, sagt Martin Künne über den Umgang mit Kunden.

Gestalterische Arbeiten von Martin Künne



ICH LIEGE
UND
SCHLAFE
GANZ MIT
FRIEDEN.
DENN
ALLEIN DU
HERR.
HILFST MIR
DASS ICH
SICHER
WOHNE.
PS. 49



In seinem Büro umgibt sich Martin Künne mit Erinnerungsstücken und Skulpturen.

Blick in die Werkstatt am Evang. Altstadtfriedhof in Gelsenkirchen

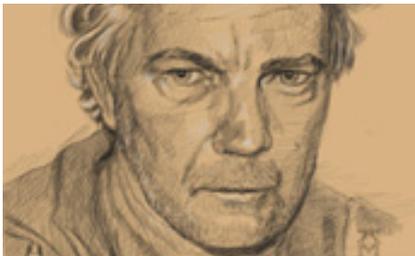


Nur selten lassen sich Kunden des Gelsenkirchener Steinmetzmeisters auf persönlich gestaltete, handwerklich gefertigte Grabzeichen ein. Hier einige Beispiele für Martin Künnes Grabmalschaffen. Aus Überzeugung nahm er auch mehrfach an Wettbewerben im Rahmen von Gartenschauen teil. Auf den Bundesgartenschauen Dortmund und Gelsenkirchen holte Martin Künne einmal Silber und mehrmals Bronze.

Kunden, die ein Grabmal für Haustiere benötigen, werden bei ihm genauso fündig wie Menschen, die ein Porträt in Stein oder als Zeichnung in Auftrag geben. In Zusammenarbeit mit Schulen fanden bei ihm auch schon Kurse statt, bei denen Schülerinnen und Schüler die Arbeit mit Naturstein kennenlernen konnten. Im nächsten Jahr will Martin Künne auch Bildhauerkurse anbieten.

Austausch über Facebook

Seinem schöpferischen Talent bleibt Martin Künne auch privat treu: Er zeichnet und malt, vor allem mit Pastellkreiden und Acryl. Seit etwa drei Jahren postet er seine Zeichnungen und Bilder auf



Facebook – mit guter Resonanz, nicht nur, was den Engel mit dem roten und dem schwarzen Auge betrifft.

Bärbel Holländer

**Bildhauer und Steinmetzmeister
Martin Künne**
Hauptbetrieb am Evang. Altstadtfriedhof
Bismarckstraße 18
45888 Gelsenkirchen
Tel. 0209 22109
kuenne.stein@arcor.de
www.steinmetz-bildhauer-gelsenkirchen.de

Filiale Günnigfelder Straße
Ansprechpartner: Helmut Gebauer
Günnigfelder Straße 18
45886 Gelsenkirchen
Tel. 0209 1777567



Dieser Engel aus HALMSTADT war der Anlass für den Besuch bei Martin Künne in Gelsenkirchen.

Zeichnung und Bilder von Martin Künne, oben ein Selbstporträt Fotos: privat



IR

EINMALIG SCHÖN

Manches ist augenscheinlich schön. Kommen innere Werte dazu, wird es zu etwas ganz Besonderem. Mit unseren Natursteinen verbinden wir seit 1898 beides. Sie sind nicht zuletzt das Ergebnis einer tollen Zusammenarbeit mit besonderen Menschen für gleichsam großartige Projekte.

HOLZWICKEDE | WEYHE | WALLDORF

ROSSITTIS.DE